Anhang zum Rahmenorganisationsplan für die Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales

Sonderaufgaben mit geringer Personalbindung der Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales:

SUG	OWiG	Schiedsstellen
Durchführung des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit (nur HAVS Wiesbaden)	Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 121 (1) Nr.1 und Nr. 6 SGB XI sowie § 14 BErzGG (nur HAVS Wiesbaden)	Schiedsstelle nach § 76 SGB XI und § 94 BSHG (nur HAVS Frankfurt)

DIE REGIERUNGSPRÄSIDIEN

507 DARMSTADT

Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Taunus“

Vom 8. Mai 2003

Aufgrund des § 16 Abs. 2 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes in der Fassung vom 16. April 1996 (GVBl. I S. 145), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Oktober 2002 (GVBl. I S. 614), wird — nachdem den nach § 29 in Verbindung mit § 70 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1193), anerkannten Verbänden Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde — im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Taunus“ vom 19. November 2001 (StAnz. S. 4466) wird wie folgt geändert:

1. Die Verordnung wird für die in den Abgrenzungskarten (Nr. 1 bis 15) im Maßstab 1 : 5 000 (Anlage 1) mit Schraffur kenntlich gemachten Flächen aufgehoben. Die Karten sind Bestandteil dieser Verordnung. Sie werden vom Regierungspräsidium Darmstadt, Obere Naturschutzbehörde, Wilhelminenstraße 1—3, 64283 Darmstadt, archivmäßig verwahrt. Weitere archivmäßig verwahrte Ausfertigungen befinden sich bei dem

   Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises,
   Heimbacher Straße 7,
   65307 Bad Schwalbach,

   und dem

   Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden,
   Luisenstraße 23,
   65185 Wiesbaden.

   Die Karten können dort während der Dienststunden von jeder Person eingesehen werden.

   Die örtliche Lage der aus dem Landschaftsschutz entlassenen Bereiche ist in den als Anlage 2 zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarten (Nr. 1 bis 15) im Maßstab 1 : 50 000 durch schwarze Kreise gekennzeichnet.

2. § 5 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
   a) Nr. 11 erhält folgende Fassung:

      „Unterhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern nach vorheriger Anzeige bei der unteren Naturschutzbehörde;“

   b) Nr. 12 erhält folgende Fassung:

      „der Neubau von Grundwassermessstellen nach vorheriger Anzeige bei der unteren Naturschutzbehörde;“

   c) Als Nr. 16 wird angefügt:

      „16. die Errichtung von landwirtschaftlich privilegierten Bauvorhaben nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) mit Ausnahme von Abgrabungen, Ablagerungen sowie Aufschüttungen auf Ackerflächen mit einem Rauminhalt über 100 m^3 oder einer Fläche über 200 m^3 und Aufschüttungen auf sonstigen Flächen;“

   d) Als Nr. 17 wird angefügt:

      „17. Baumaßnahmen innerhalb von Gebäuden und an der Gebäudeaußenhülle, soweit die Gebäudehöhe unverändert bleibt, keine unversiegelten Flächen in Anspruch genommen werden und das Landschaftsbild nicht beeinträchtigt wird, nach vorheriger Anzeige bei der unteren Naturschutzbehörde;“

   e) Als Nr. 18 wird angefügt:

      „18. der Ausbau auf gleicher Trasse von land- und forstwirtschaftlichen Wegen mit wassergebundener Decke und von Radwegen.“

3. In § 6 Abs. 2 werden die Worte:

   „zweihunderttausend Deutsche Mark“ durch „einhunderttausend Euro“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

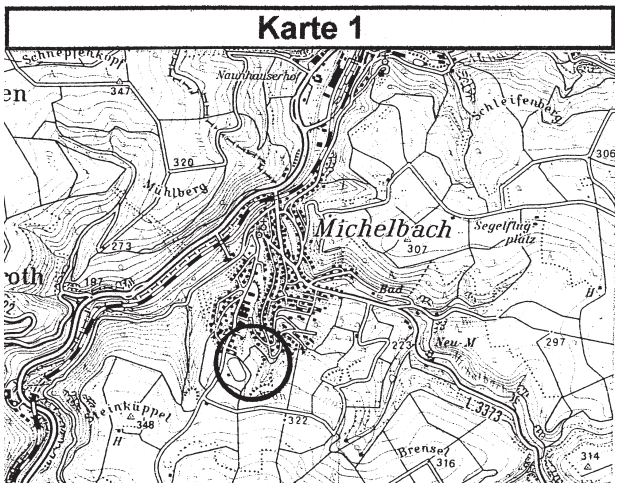
Darmstadt, 8. Mai 2003

Regierungspräsidium Darmstadt
gez. D i e k e
Regierungspräsident

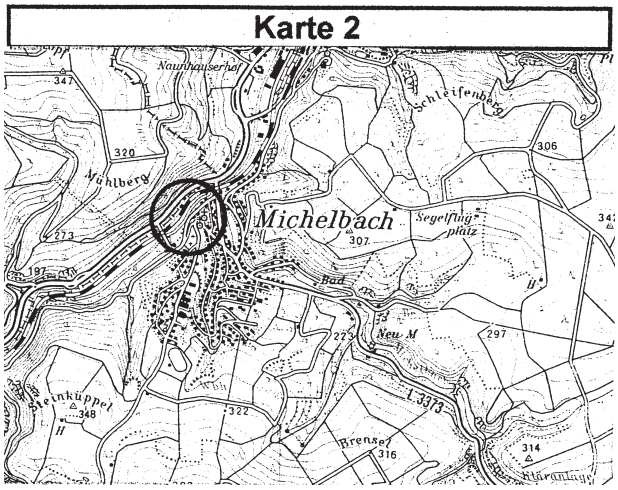
StAnz. 21/2003 S. 2136

Anlage 2

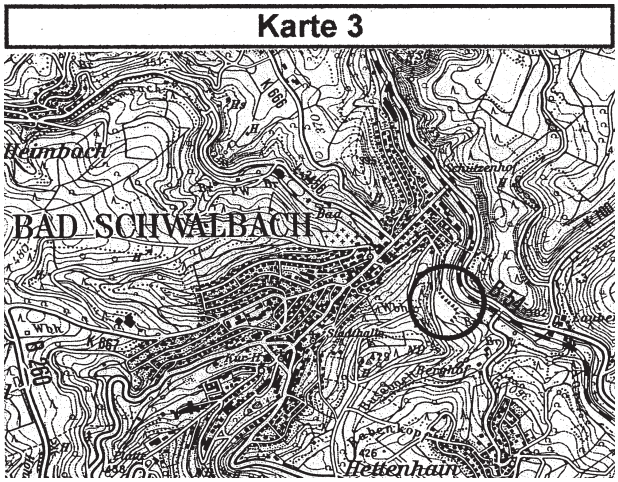
Übersichtskarten zur Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Taunus“
Vom 8. Mai 2003
Auszüge aus den Top. Karten Nr.: L 5714, L 5912, L 5914,
Maßstab 1 : 50 000, Vervielfältigungsgenehmigung Nr. 03-1-007 des Hessischen Landesvermessungsamtes.



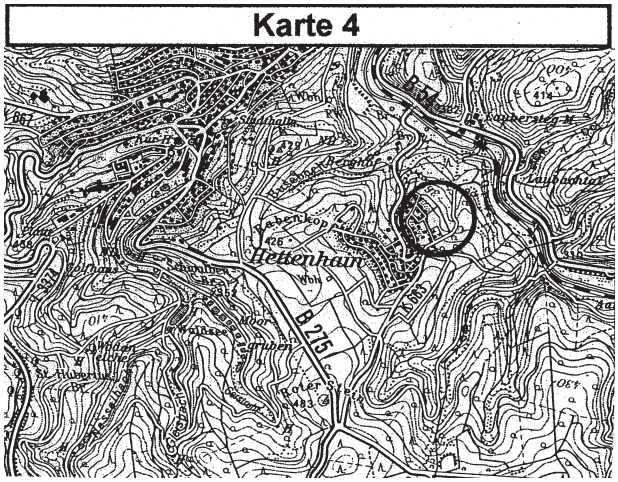
Karte 1 – Gemeinde Aarbergen, Ortsteil Michelbach



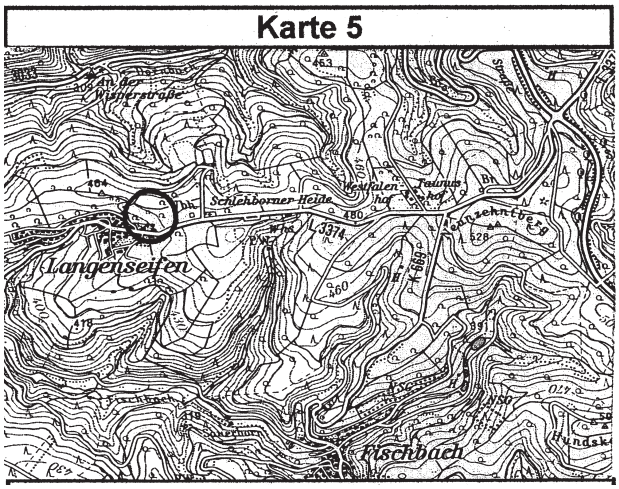
Karte 2 – Gemeinde Aarbergen, Ortsteil Michelbach



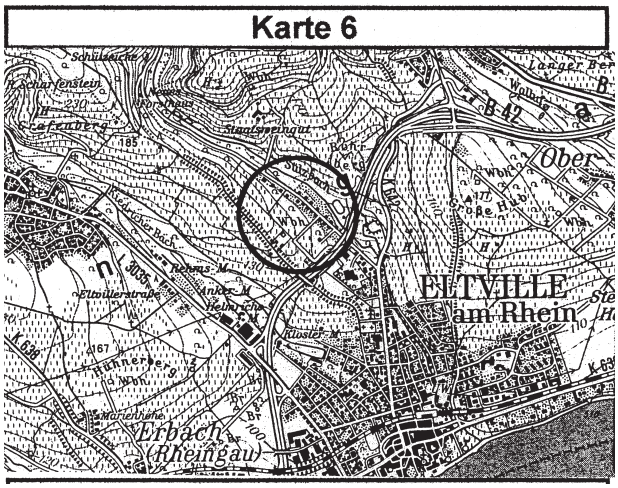
Karte 3 – Stadt Bad Schwalbach



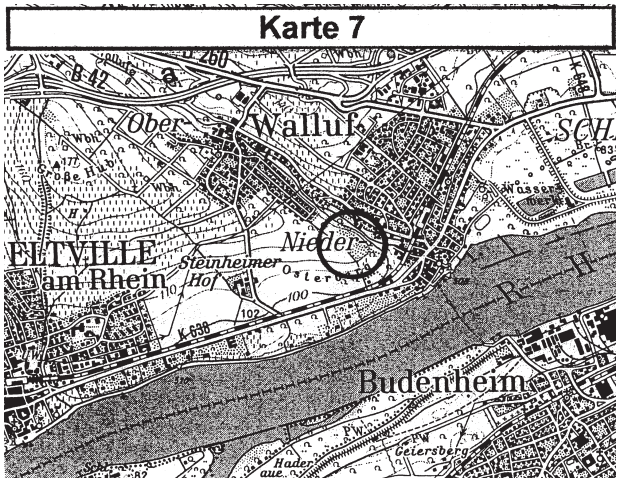
Karte 4 – Stadt Bad Schwalbach, Ortsteil Hettenhain



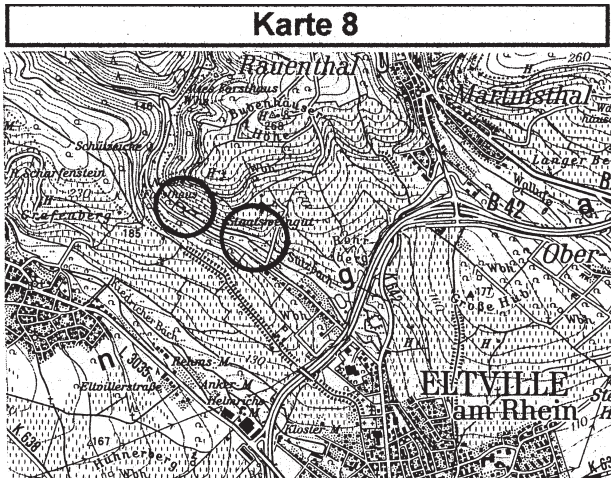
Karte 5 – Stadt Bad Schwalbach, Ortsteil Langenseifen



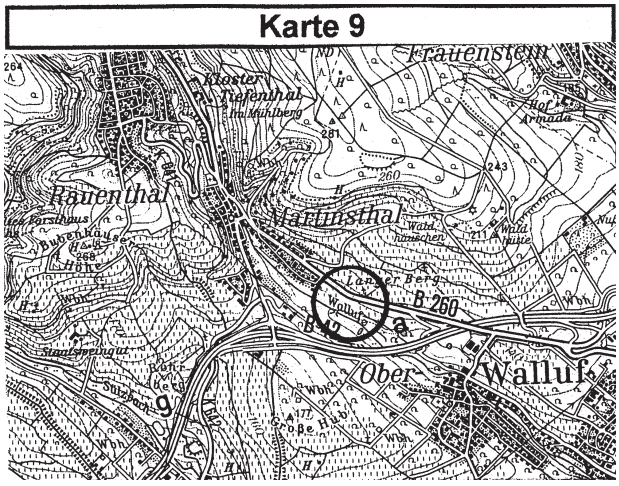
Karte 6 – Stadt Eltville am Rhein



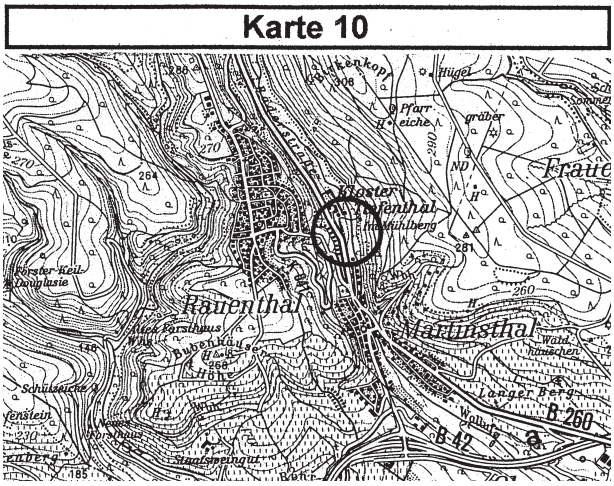
Karte 7 – Stadt Eltville am Rhein



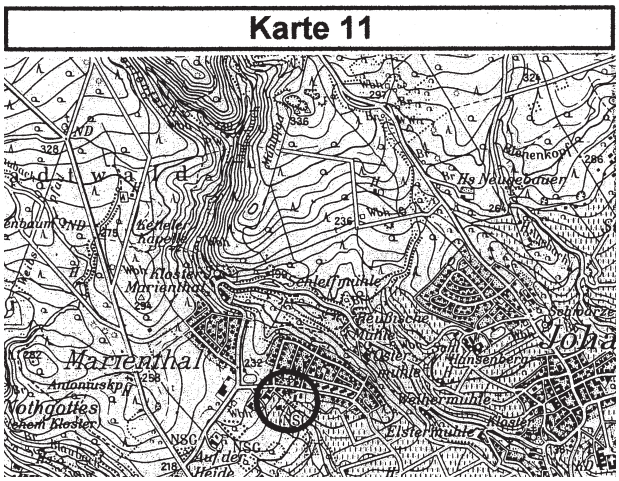
Karte 8 – Stadt Eltville am Rhein



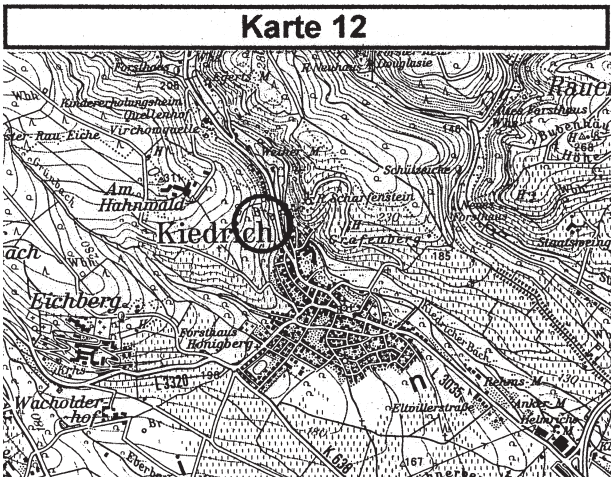
Karte 9 – Stadt Eltville am Rhein, Stadtteil Martinsthal



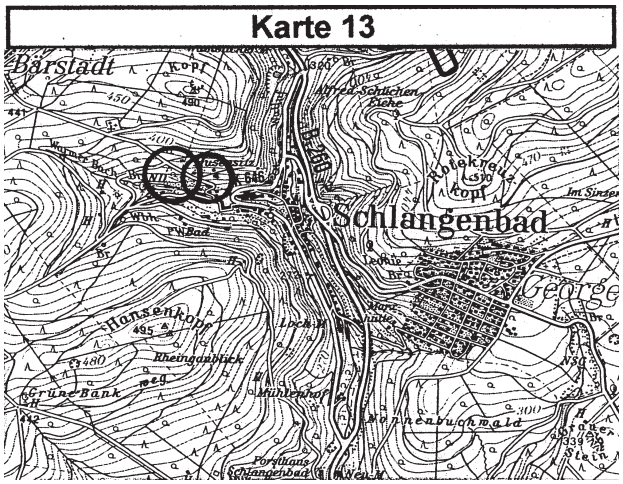
Karte 10 – Stadt Eltville am Rhein, Stadtteil Martinsthal



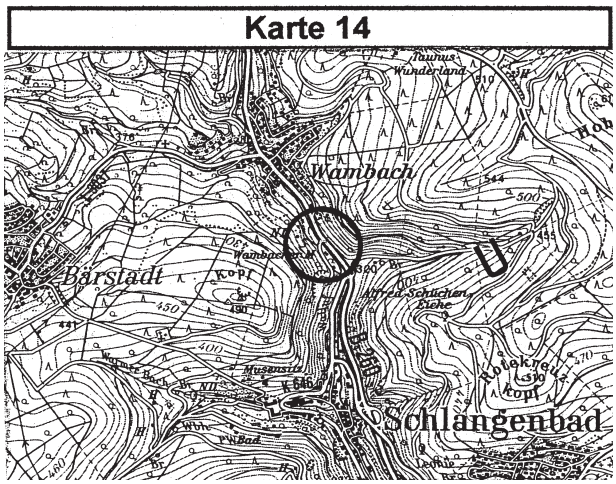
Karte 11 – Stadt Geisenheim, Stadtteil Marienthal



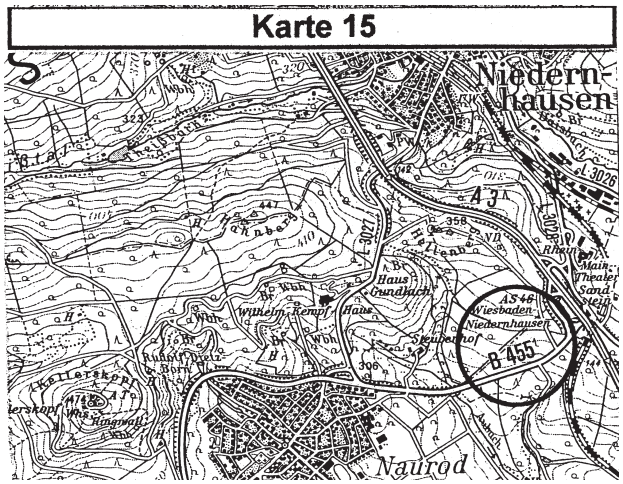
Karte 12 – Gemeinde Kiedrich



Karte 13 – Gemeinde Schlangenbad



Karte 14 – Gemeinde Schlangenbad, Ortsteil Wambach



Karte 15 – Stadt Eppstein

508

Verordnung zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlage „Quellen Jahnstraße“ der Gemeinde Lautertal, Ortsteil Lautern

Vom 10. April 2003

Aufgrund des § 19 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245) und des § 29 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) in der Fassung vom 18. Dezember 2002 (GVBl. I S. 10) wird Folgendes verordnet:

§ 1

Schutzgebietsfestsetzung

Im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung wird zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnungsanlage im Ortsteil Lautern der Gemeinde Lautertal, Landkreis Bergstraße zu Gunsten der Gemeinde Lautertal ein Wasserschutzgebiet für die „Quellen Jahnstraße“ festgesetzt.

§ 2

Gliederung, Umfang, Grenzen

(1) Das Wasserschutzgebiet gliedert sich in folgende Zonen:

Zone I (Fassungsbereich),

Zone II (Engere Schutzzone).

(2) Das Wasserschutzgebiet und seine Schutzzonen sind in der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000 und mit der Aufzählung nach § 3 dargestellt.

Die genaue Abgrenzung des Wasserschutzgebietes und der Schutzzonen ergibt sich aus der Schutzgebietskarte im Maßstab 1 : 2 000, in der die Schutzzonen wie folgt dargestellt sind:

Zone I = schwarze Umrandung mit innenliegender Rotabsetzung,

Zone II = schwarze, gestrichelte Umrandung mit innenliegender Blauabsetzung,

(3) 1. Die Nitrataustragsgefährdung der landwirtschaftlich genutzten Böden ist in der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Karte im Maßstab 1 : 2 000 dargestellt.

2. Die genaue Zuordnung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke zu den Stufen der Nitrataustragsgefährdung ergibt sich aus der Karte im Maßstab 1 : 2 000 , in denen die Stufen der Nitrataustragsgefährdung wie folgt dargestellt sind:

Grundstücke mit **sehr geringer** Nitrataustragsgefährdung (Stufe 1)	=	schwarze Umrandung mit innenliegender **blauer** Farbabsetzung
Grundstücke mit **geringer** Nitrataustragsgefährdung (Stufe 2)	=	schwarze Umrandung mit innenliegender **grüner** Farbabsetzung
Grundstücke mit **mittlerer** Nitrataustragsgefährdung (Stufe 3)	=	schwarze Umrandung mit innenliegender **gelber** Farbabsetzung